

Branchen | Japan | Elektrohausgeräte

Absatz von Elektrohausgeräten legt weiter zu

Japans Anbieter von Haushaltsgeräten haben während der Corona-Pandemie ein neues Rekordjahr beim Absatz erzielt. Die Nachfrage wird zunehmend durch Importe befriedigt.

19.02.2021

Von Jürgen Maurer | Tokyo

- ▶ Online-Käufe haben zugenommen
- ▶ Funktionalität ist wichtiger Faktor
- ▶ Gerätepreise bleiben im Aufwärtstrend
- ▶ Produktion findet zunehmend im Ausland statt
- ▶ China ist dominierendes Lieferland

Der Absatz von Elektrohausgeräten hat sich in Japan während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 weiter gut entwickelt. Mit einem Zuwachs von 1 Prozent gegenüber 2019 legten die wertmäßigen Verkäufe das fünfte Jahr in Folge zu. Sie erreichten mit 24,4 Milliarden US-Dollar (US\$) den höchsten Stand seit 24 Jahren, wie der Branchenverband [Japan Electrical Manufacturers' Association \(JEMA\)](#) [↗](#) im Januar 2021 verkündete.

Da die Verbraucher im Jahr 2020 deutlich mehr Zeit zu Hause verbrachten, haben sie sich mit neuen Geräten ausgestattet. Besonders gefragt waren auf Basis der mengenmäßigen Verkäufe unter anderem Luftreinigungsgeräte, Befeuchter, Entfeuchter, elektrische Kochplatten, Toaster und Staubsauger, wie die Statistik des Branchenverbandes zeigt. Angeregt wurde dieses Kaufverhalten nicht zuletzt durch die einmalige Bargeldzahlung in Höhe von 100.000 Yen (945 US\$), die der Staat jedem Haushalt im Frühjahr 2020 zur Verfügung stellte.

Online-Käufe haben zugenommen

Der zeitweilige Soft-Lockdown mit Schließung von Kaufhäusern sowie die Aufforderung, möglichst zu Hause zu bleiben, haben dazu beigetragen, dass mehr Haushaltegeräte online oder über Home-Shopping-Kanäle eingekauft wurden. Gerade bei der Anschaffung kleinerer Elektrogeräte dürfte die [Nutzung von E-Commerce](#) auch in den nächsten Jahren weiter zulegen.

Laut Statista soll der E-Commerce-Umsatz im japanischen Elektrohausgerätemarkt im Jahr 2021 bei 4,3 Milliarden US\$ liegen und damit 6,6 Prozent höher als 2020. Mit einem erwarteten durchschnittlichen Zuwachs von 5,7 Prozent pro Jahr könnte der Umsatz 2025 auf rund 5,3 Milliarden US\$ steigen. Zwar sinkt die Bevölkerungsgröße, jedoch nimmt die Zahl der Kleinhaushalte zu, weshalb die Durchdringungsrate mit Geräten weiter wächst.

Funktionalität ist wichtiger Faktor

Wichtige Verkaufsargumente bei den Produkten sind Zeitersparnis, Nutzerfreundlichkeit und Energieeffizienz. Um diese Nachfrage zu bedienen, werden smarte und mit den Internet of Things (IoT) verbundene Geräte in den nächsten Jahren verstärkt angeboten. Mit der steigenden Zahl von Einpersonenhaushalten wie auch Doppelverdienerpaaren sind automatisierte Geräte gerade unter den 20 bis 30-jährigen Verbrauchern ein wichtiger Trend.

Da Japan aktuell das Land mit dem weltweit höchsten Altersdurchschnitt ist und der Anteil der Senioren weiter steigt, spielen auch eine einfache Bedienung und neue Funktionen eine Rolle. Ein Beispiel hierfür sind etwa Mikrowellengeräte, die die Zubereitung von weichen und leicht zu schluckenden Mahlzeiten ermöglichen, ohne dass das Essen dabei an

ABSATZ VON ELEKTROHAUSGERÄTEN LEGT WEITER ZU

Geschmacksqualität verliert. Einpersonenhaushalte mit älteren Menschen werden laut Regierungsschätzung bis 2040 einen Anteil von 40 Prozent erreichen.

Zudem müssen die Hausgeräte in die häufig kleinen Wohnungen passen und dem japanischen Lebensstil angepasst sein. Eine Ausnahme bildet die Ausstattung in Wohnungen der reichen Oberschicht und von Expats, in denen hochpreisige und große Hausgeräte aus Europa zum Standard gehören. Diese finden sich hauptsächlich in den Metropolregionen Tokyo und Osaka.

Gerätepreise bleiben im Aufwärtstrend

Trotz eines intensiven Wettbewerbs sind die Preise für eine Reihe von Haushaltsgeräten in den letzten zehn Jahren gestiegen. Ein Grund hierfür ist, dass die Erzeugnisse mit neuen Funktionalitäten ausgerüstet und als höherwertige Waren angeboten werden. Laut Angaben des [Ministry of Internal Affairs and Communications](#) sind die Verkaufspreise von Waschmaschinen in Tokyo zwischen 2009 und 2019 um 90 Prozent, von Kühlschränken um 24 Prozent und von Klimaanlage um 18 Prozent gestiegen. Für diesen Preisanstieg ist im Falle Japans keine Inflation verantwortlich.

Vielmehr spielen Faktoren wie die technologische Ausstattung und das Design eine Rolle. Geräte im höherpreisigen Segment, wie etwa die Produkte von Dyson, verkaufen sich in Japan gut. Aber auch japanische Unternehmen haben einiges an Design zu bieten, wie beispielsweise der Boutique-Geräteanbieter Balmuda. Dessen Toaster-Ofen kostet im Inland je nach Ausführung umgerechnet zwischen rund 230 US\$ und 410 US\$. Zum Produktspektrum gehören unter anderem auch ein Mikrowellengerät, Reiskocher und Ventilatoren.

Produktion findet zunehmend im Ausland statt

Zwar konkurrieren noch eine Reihe von japanischen Markennamen um die Gunst der Kunden. Ein wachsender Teil der in Japan verkauften Haushaltsgeräte werden jedoch nicht mehr lokal produziert. Markenanbieter wie beispielsweise Sharp haben ihre Herstellung von weißer Ware mittlerweile ganz ins Ausland verlagert, meist nach China oder Südostasien, um sich so im Inland auf höherwertige Produkte zu konzentrieren.

Toshiba hat im Zuge der Restrukturierung seinen Haushaltsgerätebereich bereits 2016 an die chinesische Midea-Gruppe verkauft, die als Original Equipment Manufacturer in Japan Erzeugnisse unter dem Namen Toshiba Lifestyle anbietet. Hitachi Global Life Solutions hat im Dezember 2020 angekündigt, sein Haushaltsgerätegeschäft außerhalb Japans in ein Joint Venture mit dem türkischen Branchenanbieter Arcelik einzubringen.

Japan importiert die weitaus meisten Haushaltsgeräte aus China. Aber auch einige Länder Südostasiens sind unter den Lieferanten vertreten. Dabei handelt es sich in vielen Fällen um die Einfuhr japanischer oder beispielsweise auch deutscher Marken, die an Auslandsstandorten hergestellt werden. Aber auch sonst zählt Deutschland zu den größten Lieferanten, vor allem von hochwertigen Markenprodukten, die in Japan einen guten Namen haben.

Japans Importe von ausgewählten Elektrohausgeräten (in Millionen US\$)

Land	2017	2018	2019	2020
China	3.752	3.915	4.086	4.406
Thailand	644	675	706	724
Malaysia	780	683	741	690
Vietnam	89	89	106	112

ABSATZ VON ELEKTROHAUSGERÄTEN LEGT WEITER ZU

Land	2017	2018	2019	2020
Deutschland	126	128	125	112
...				
Gesamt	5.745	5.980	6.126	6.395

berücksichtigt sind Zollpositionen 8414.51 , 8418.10 ~ 8418.29 , 8422.11 , 8450.11 ~ 8450.19 , 8451.21 , 8508.11 , 8509 ~ 8510 , 8516

Quelle: Customs Statistics, Ministry of Finance

China ist dominierendes Lieferland

Laut Importstatistik des Branchenverbandes JEMA stiegen die wertmäßigen Einfuhren auf Basis der Landeswährung 2020 um 3,3 Prozent auf umgerechnet knapp 9,8 Milliarden US\$. Darunter belief sich der Import von Zubehör auf circa 1,7 Milliarden US\$. Zudem waren Klimaanlage, Kühlschränke und Staubsauger große Positionen mit jeweils mehr als 1 Mrd. US\$ Importwert. Insgesamt erfasst die JEMA 60 Produkte, von kleinen bis zu großen Elektrohausgeräten sowie von Zubehör.

Mehr zu:

Japan
Elektrohausgeräte / E-Commerce
Branchen

Kontakt

Christiane Süßel

 +49 228 24 993 363

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.